## Christian Golnik

Genossenschaftsbanken in einem internationalen Umfeld – Eine Analyse ihrer internationalen Aktivitäten



#### **Christian Golnik**

Genossenschaftsbanken in einem internationalen Umfeld – Eine Analyse ihrer internationalen Aktivitäten

> Shaker Verlag Düren 2023

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2021

Copyright Shaker Verlag 2023

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany. D6

ISBN 978-3-8440-8738-3

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

#### Vorwort

Die Internationalisierung von wirtschaftlichen Aktivitäten sowie von Organisationen und Wirtschaftsräumen nimmt in der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie und Empirie seit langem breiten Raum ein. Dies gilt auch für die Auswirkungen der Internationalisierung auf die Finanzintermediation und die Finanzintermediäre sowie auf deren Beitrag zur Internationalisierung von Ökonomien. Großes Interesse riefen dabei die Banken und die Anpassung ihrer Strategien sowie ihrer Geschäftsfelder in Internationalisierungsprozessen hervor.

In diesen Kontext ist die Dissertation von Christian Golnik einzuordnen, wenn er die Fragen nach den Internationalisierungsstrategien der Genossenschaftsbanken in Deutschland sowie ihrer Betroffenheit durch die Internationalisierung stellt. Diese Fragen sind vor allem deswegen von Interesse, weil sie bisher meist für die Banken insgesamt analysiert wurden, während einzelne Bankengruppen kaum differenziert wurden. Eine solche Vorgehensweise birgt jedoch die Gefahr, Unterschiede in den Internationalisierungsstrategien und deren Ergebnissen zu vernachlässigen, die in der Governance der Akteure und in ihren konkreten Geschäftsmodellen angelegt sind. Nicht überraschend wird meist davon ausgegangen, dass die Genossenschaftsbanken keine Vorreiter der Internationalisierung im deutschen Bankwesen sind. Dies gilt umso mehr, als die Arbeitsteilung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe internationale Transaktionen auf der gemeinsamen Ebene und nicht durch die regional und lokal agierenden Banken nahelegt.

Im Fokus der vorliegenden Arbeit liegt daher die empirische Analyse der deutschen Genossenschaftsbanken mit den beiden Schwerpunkten ihrer internationalen Aktivitäten sowie ihrer Betroffenheit durch die Internationalisierung. Die Publikation richtet sich sowohl an Vertreter der Bankenpraxis als auch an Wissenschaftler, die internationale Aktivitäten erforschen.

Münster, im Juli 2022

Univ.-Prof. Dr. Theresia Theurl

#### Vorwort des Verfassers

Es gab für mich Entscheidungen und Zeiten, die mich geformt und geprägt haben. Meine Entscheidung ein Dissertationsvorhaben zu verfolgen war ein solcher prägender Teil meines bisherigen Lebensweges. In allererster Linie danke ich meiner Doktormutter Prof. Dr. Theresia Theurl. Sie hat mir stets ihr Vertrauen geschenkt das Vorhaben zu finalisieren und stand mir mit der nötigen Kritik zur Seite. Auch gilt mein besonderer Dank Prof. Dr. Wolfgang Berens für die Übernahme des Zweitgutachtens. Ich habe das Glück bemerkenswerte Menschen zu kennen, von denen ich bisher in Diskussionen lernen durfte. Hierbei möchte ich nun besonders Prof. Dr. Bruno Horst, Prof. Dr. Christian Hose, Jun.-Prof. Dr. Gordon Jochem Klein, Dr. Andreas Siemes, Natascha Weinrich und Prof. Dr. Stefan Zeranski hervorheben.

Da ein Promotionsvorhaben mit Auf- und Abschwüngen einen beansprucht, bin ich sehr dankbar gute felsenfest verlässliche Freundinnen und Freunde gefunden zu haben, die mir in Gesprächen, auf Reisen und auch sonst zur Seite standen, mich motiviert haben und mich hoffentlich auch auf meinem weiteren Lebensweg begleiten werden. Mein Dank geht an Silvana Antler, Dr. Vanessa Arts, Nicolas Bennerscheid, Detlef Blodau, René Bosewe, Benjamin Christ, Sarah Dickopp, Marcus Di Figlia, Lena Finger, Hans Fey, Marcel Frenz, Christian Guhl, Dr. Tim Jeske, Oliver Hambach, Matthias Horst, Theo Jussenhofen, Raphael Kaufmann, Marcel Kuckelkorn, Thomas Klinnert, Fabian Kolle, Dr. Benedikt Lenz, Steffen Opitz, Julia Pauken, Bodo Pelke, Dr. Sebastian Pfeil, Matthias Sambale, Ralf Sommer, Dr. Katrin Schlesiger, Ralf Schmitz, Bernd Schnäbeli, Dr. Robin Philip Schupp, Dr. Jan Henrik Schröder, Patrick Suchier, Dr. Heribert Warken, Tom Weyrich, Dr. Tobias Zimmermann sowie an meinen Freundeskreis aus der Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870 e. V. und aus den Passagen meines Lebensweges, die ich meine Freundinnen und Freunde nennen darf.

Was meine Familie in Zeiten großer Anspannung und Stress leisten kann, wird mich für den Rest meines Lebens beeindrucken und stärken. Liebe Stephanie (Steffi) und lieber Jürgen Golnik, durch euch, eure unerschütterliche Rückendeckung, herzliche Liebe und euer Vorbild als Eltern bin ich der geworden, der ich bin. Ich danke euch von Herzen. Es ist sehr schade, dass sowohl meine Großeltern Berta und Emil Golnik sowie Grete und Alois Fehr als auch mein sehr guter Freund Dr. Gregor Becker diese Arbeit nicht mehr lesen können, glaube aber daran, dass sie diese von einem anderen Ort sehen. Ich widme diese Arbeit meiner Familie und meinem Freundeskreis.

### Inhaltsverzeichnis

In	nhaltsverzeichnisIX
A	bbildungsverzeichnisXII
T	abellenverzeichnisXIV
A	bkürzungsverzeichnisXVI
Sy	ymbolverzeichnisXXV
1	Einleitung1
	1.1 Motivation der Arbeit und Untersuchung
	1.2 Einzelne Zielsetzungen der Untersuchung5
	1.3 Aufbau und Inhalt der Untersuchung10
2	Merkmale und Entwicklungen der Untersuchungsobjekte13
	2.1 Definitionen und theoretische Grundlagen
	2.1.1 Internationalisierung und Finanzmarkt13
	2.1.2 Internationalisierung und Institute
	2.1.3 Genossenschaftliche Organisationen und Institute50 2.1.3.1 Genossenschaften und Aufbau des MemberValues50 2.1.3.2 Arbeitsweise der Genossenschaftsbanken
	2.2 Globalisierungswirkungen im deutschen Bankenmarkt62
	2.2.1 Grenzauflösung und Ausmaß der Konkurrenzsituation62
	2.2.2 Spezialisierungs- sowie Konzentrationstendenzen68
	2.2.3 Regulierungsbezogene sowie sonstige Markttendenzen72
	2.3 Internationale Einordnung deutscher Institute79

	2.3.1 Privat- bzw. Kreditbanken (Säule 1)80
	2.3.2 Sparkassen (Säule 2)85
	2.3.3 Genossenschaftsbanken (Säule 3)892.3.3.1 Einordnung89
	<ul> <li>2.3.3.2 Ausprägungen auslandsfokussierter Strategien93</li> <li>2.3.3.3 Ausprägungen grenzüberschreitender Aktivitäten102</li> </ul>
3	Empirische Analysen primärer Genossenschaftsbanken109
	3.1 Determinanten und Einflüsse durch Internationalisierung109
	3.1.1 Relevante Aspekte
	3.1.2 Sachverhalte für empirische Analysen
	3.1.3 Datenbezogene Ausgangsbasis
	3.2 Determinierende Faktoren der Internationalisierung von primären deutschen Genossenschaftsbanken127
	3.2.1       Literaturbasis und Hypothesen       127         3.2.1.1       Relevante Studien       127         3.2.1.2       Restriktionen und Forschungsbeitrag       133         3.2.1.3       Herleitung und Formulierung der Hypothesen       135
	3.2.2 Modell zur Internationalisierung der Institute1473.2.2.1 Aufbau des Analysemodells1473.2.2.2 Deskription der Variablen1493.2.2.3 Schätzgleichungen und Prüfung159
	3.2.3       Ergebnisse zur Internationalisierung der Institute       167         3.2.3.1       Präsentation der Resultate       167         3.2.3.2       Wissenschaftlicher Diskurs       170         3.2.3.3       Robustheitstests und Erweiterungen       176
	3.3 Betroffenheit von primären Genossenschaftsbanken in Deutschland durch deren Internationalisierung
	3.3.1Literaturbasis und Hypothesen1793.3.1.1Relevante Studien1793.3.1.2Restriktionen und Forschungsbeitrag1853.3.1.3Herleitung und Formulierung der Hypothesen187
	3.3.2 Modell zur Betroffenheit durch Internationalisierung191

	3.3.2.1 A	ufbau des Analysemodells	191
	3.3.2.2 D	eskription der Variablen	192
	3.3.2.3 So	chätzgleichungen und Prüfung	199
	3.3.3 Ergeb	nisse zu Betroffenheit durch Internationalisieru	ng .204
	3.3.3.1 Pt	äsentation der Resultate	204
	3.3.3.2 W	issenschaftlicher Diskurs	207
	3.3.3.3 R	obustheitstests und Erweiterungen	209
4	Zusammenfassui	ng	216
	4.1 Genossenso	chaftsbanken und Internationalisierung	216
	4.1.1 Allge	meine Erkenntnisse	216
	4.1.2 Hand	lungsimplikationen	221
		rende Faktoren einer Internationalisierung von chaftsbanken	223
	4.2.1 Erken	ntnisse zu Primärbanken	223
	4.2.2 Hand	lungsimplikationen	226
		ng von Genossenschaftsbanken durch deren mationalisierung	228
	4.3.1 Erken	ntnisse zu Primärbanken	228
	4.3.2 Hand	lungsimplikationen	230
A	nhang		234
Τ.	iteraturverzeichni	s	257

# Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1:	Grundstruktur der gesamten Untersuchung dieser Arbeit12
Abb. 2.1:	Problembereiche globaler Finanzmarktstrukturen17
Abb. 2.2:	Allgemeiner Vermögensstatus im Ausland (Aktivaposten)19
Abb. 2.3:	$Mark tein tritts formen \ / \ Internationalisier ung sorientier ung21$
Abb. 2.4:	Instituts- bzw. bankseitige Marktbearbeitungsformen24
Abb. 2.5:	MemberValue-Zusammensetzung53
Abb. 2.6:	Subsidiaritätsprinzip deutscher Genossenschaftsinstitute57
Abb. 2.7:	Kunden-/Produktportfolio der Genossenschaftsinstitute58
Abb. 2.8:	Prüfungselemente, -aufgaben und -funktionen der eG61
Abb. 2.9:	Grenzüberschreitende Aktivitäten deutscher Institute62
Abb. 2.10	: Direktinvestitionen deutscher Unternehmen/Institute64
Abb. 2.11	: Auslandsinstitute im deutschen Bankenmarkt
Abb. 2.12	: Hirschmann-Herfindahl-Index / Auslandsbankenanteile66
Abb. 2.13	: K5-Kennziffern und Bankfilialen
Abb. 2.14	: Mengen (Anzahlen) und Bilanzsummen von Banken70
Abb. 2.15	: Konzentration der Auslandsinstitute in Deutschland71
Abb. 2.16	: Beschäftigungsentwicklung bestimmter Bankenmärkte72
Abb. 2.17	: Regulierungsorganisation und System in Europa73
Abb. 2.18	: Maßnahmen und Beeinflussung des Geschäftsmodells75
Abb. 2.19	: Entwicklungen von Indizes der HERITAGE FOUNDATION77
Abb. 2.20	: Anzeichen der Ungleichheit in der Bankkundschaft78
Abb. 2.21	: Auslandsverflechtung / Großbanken
Abb. 2.22	: Auslandsverflechtung / Regionalbanken82

Abb.	2.23:	Auslandsverflechtung / Auslandsbanken84
Abb.	2.24:	Auslandsverflechtung / Landesbanken
Abb.	2.25:	Auslandsverflechtung / Sparkassen88
Abb.	2.26:	Auslandsverflechtung / Ebene genossenschaftlicher Zentralbank(-en)91
Abb.	2.27:	$Auslandsverflechtung \ / \ prim\"{a}re \ Genossenschaftsbanken \92$
Abb.	2.28:	$Strategie\ der\ Auslandstochtergesellschaft-GenZb95$
Abb.	2.29:	$Strategie\ der\ Auslandstochtergesellschaft-Pr Genb96$
Abb.	2.30:	Strategie der Filialniederlassung im Ausland – GenZb98
Abb.	2.31:	Strategie der Filialniederlassung im Ausland – PrGenb99
Abb.	2.32:	Banking (grenzüberschreitend / Inland – PrGenb)104
Abb.	2.33:	Banking (grenzüberschreitend / Inland – GenZb)105
Abb.	3.1:	Deutsches Bankensystem (inkl. Internationalisierung)117
Abb.	3.2:	Kredit-/Einlage-/Wertpapierverflechtungen ins Ausland118
Abb.	3.3:	Ausgesuchte externe Effekte / Verteilungen im Sample122
Abb.	3.4:	Ableitung Forschungsbeitrag zum Forschungsziel F133
Abb.	3.5:	Voraussetzungen zur Linearität – Forschungsziel F163
Abb.	3.6:	Ableitung Forschungsbeitrag zum Forschungsziel G186
Abb.	3.7:	Vorraussetzungen zur Linearität – Forschungsziel G202
Abb.	4.1:	Internationalierungsfolgen im relevanten Markt217
Abb.	4.2:	Denkbare internationalbezogene Kooperationsaspekte220
Abb.	4.3:	Ergebnisstrukturen – Forschungsziel F
Abb.	4.4:	Ergebnisstrukturen – Forschungsziel G229
Abb.	0.1:	Vergleich – Auslandstochtergesellschaften (Gruppen)236
Abb.	0.2:	Vergleich – Filialniederlassungen im Ausland (Gruppen)237

### **Tabellenverzeichnis**

Tab. 1.1:	Entwicklung deutscher Genossenschaftsinstitute	4
Tab. 2.1:	Quellenauswahl – Internationalisierung von Instituten	.28
Tab. 2.2:	Quellenauswahl – Betroffenheit und Internationalisierung	.40
Tab. 2.3:	Übersicht internationalisierungsbedingter Kooperation1	07
Tab. 3.1:	Übersicht – Internationalisierung / Faktoren zu Instituten1	09
Tab. 3.2:	Übersicht – Internationalisierung / Wirkung auf Institute 1	12
Tab. 3.3:	Genossenschaftsbezogene Anforderungen/Einflüsse1	13
Tab. 3.4:	$Aspekte-Internationalisierung \ / \ deutscher \ Bankenmarkt1$	15
Tab. 3.5:	Aufbau des Institutsdatensatzes inkl. Sample-Ziehung1	24
Tab. 3.6:	Überblick zu Daten und Datenebenen	26
Tab. 3.7:	Hypothesenübersicht – Forschungsziel F	46
Tab. 3.8:	Abhängige Regressionsvariablen – Forschungsziel F1	50
Tab. 3.9:	Erklärende Regressionsvariablen – Forschungsziel F1	57
Tab. 3.10:	: Gesamtübersicht der Variablen – Forschungsziel F1	59
Tab. 3.11:	: Ergebnisse – Forschungsziel F (erster Teil)1	68
Tab. 3.12:	: Ergebnisse – Forschungsziel F (zweiter Teil)1	69
Tab. 3.13:	: Resultate zu Hypothesen – Forschungsziel F1	75
Tab. 3.14:	: Ergebnisse/Robustheitstest – kleines Sample (1/Ziel F)	77
Tab. 3.15:	: Ergebnisse/Robustheitstest – kleines Sample (2/Ziel F)1	78
Tab. 3.16:	: Hypothesenübersicht – Forschungsziel G1	90
Tab. 3.17:	: Abhängige Variablen – Forschungsziel G (gesamt)1	94
Tab. 3.18:	: Abhängige Variablen – Forschungsziel G (lt. Typus)1	94
Tab. 3.19:	: Erklärende Variablen – Forschungsziel G1	97

Tab.	3.20:	Gesamtübersicht der Variablen – Forschungsziel G	199
Tab.	3.21:	Ergebnisse – Forschungsziel G	205
Tab.	3.22:	Vergleich angepasster R2-Werte – Forschungsziel G	206
Tab.	3.23:	Resultate zu Hypothesen – Forschungsziel G	209
Tab.	3.24:	Ergebnisse/Robustheitstest – kleines Sample (Ziel G)	210
Tab.	3.25:	$Ergebnisse/Robustheitstest-Fokus\ Auslandsbanken$	212
Tab.	3.26:	$Ergebnisse/Robustheitstest-Tausch\ von\ Variablen$	214
Tab.	4.1:	Internationale Bankaktivitäten deutscher Institute	218
Tab.	0.1:	Ermittlung von Auslands-/Inlandsanteilen	235
Tab.	0.2:	Variablen / Internationalisierung – Ziel F	238
Tab.	0.3:	Variablen / interne Faktoren – Ziel F	239
Tab.	0.4:	Variablen / externe Faktoren – Ziel F	240
Tab.	0.5:	Variablen / interner Bereich – Ziel G	243
Tab.	0.6:	Variablen / externer Bereich / Ziel E	246
Tab.	0.7:	Variable / Engagement im Inland	248
Tab.	0.8:	Übersicht – untersuchtes Sample an Instituten	249

#### Abkürzungsverzeichnis

25%-Q. 25-Prozent-Quantil

75%-Q. 75-Prozent-Quantil

a auslandsbezogen(-e), Auslandsmarkt

A. Anlage, Anlagen

Abb. Abbildung

ABg Alle Bankengruppen

Abs. Absatz

AG Aktiengesellschaft

ar Anrainerstaat

AT Allgemeiner Teil

Aufl. Auflage

Ausb Auslandsbank(-en)

AVGL Arbeitskreis Volkswirtschaftliche

Gesamtrechnung der Länder

AVS Auslandsvermögensstatus

BA Bankenaufsicht

BaFin Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

BAnz.de Bundesanzeiger

BBk Deutsche Bundesbank

bez. bezüglich

BGBl Bundesgesetzblatt

BIP Bruttoinlandsprodukt

BIZ Bank für internationalen Zahlungsausgleich

Bk Bankkunden

bl bundeslandbezogen(-e), Bundesland

BMJV Bundesministerium der Justiz und für Verbrau-

cherschutz

bspw. beispielsweise

BTO Besonderer Teil Organisation

BVR Bundesverband der Deutschen Volksbanken und

Raiffeisenbanken eingetragener Verein

BWL Betriebswirtschaftslehre

bzw. beziehungsweise

c. p. ceteris paribus

ca. circa

CGFS Committee on the Global Financial System

(Ausschuss für das globale Finanzsystem)

CIA Central Intelligence Agency (Zentraler

(amerikanischer) Geheimdienst)

CIs Credit institutions (*Kreditinstitute*)

COVID-19 Corona Virus Disease 2019 (Coronavirus-

Krankheit 2019)

CR5 Share of the 5 largest CIs in total assets (*Anteil* 

der fünf größten Institute am aggregierten Bilanzvolumen des jeweiligen Marktes)

CRD IV Capital Requirements Directive Number IV

(Eigenkapitalrichtlinie 4)

CRR Capital Requirements Regulation

(Eigenkapitalverordnung)

d. h. das heisst

DEA Direktion für europäische Angelegenheiten

DekaBank Deutsche Girozentrale

DeStatis Statistisches Bundesamt

DZ Bank Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Aktiengesellschaft

E(M)U European (monetary) union (Europäische

(Währungs-)Union)

e. V. eingetragener Verein

EBA European Banking Authority (Europäische

Bankenaufsichtsbehörde)

EDA Eidgenössisches Departement für auswärtige An-

gelegenheiten

eG eingetragene Genossenschaft

eig. eigenen

EIOPA European Insurance and Occupational Pension

Authority (Europäische Behörde für

Versicherungen und betriebliche Altersvorsorge)

ESFS European System of Financial Supervision

(Europäisches System der Finanzaufsicht; Europäisches Finanzaufsichtssystem)

ESMA European Securities and Markets Authority

(Europäische Wertpapier- und Marktaufsichts-

behörde)

et al. et alii

etc. et cetera

EU Europäische Union

Eurostat Statistisches Amt der Europäischen Union

evtl. eventuell

EWR Europäischer Wirtschaftsraum

EWU Europäische Währungsunion

EZB Europäische Zentralbank

f. A. fehlen Anzeichen

f. folgende, folgender

FAS Financial Access Survey (finanzielle

Zugangserhebung)

FDI foreign direct investment(-s) (ausländische

Direktinvestition(-en))

ff. fortfolgende

Gb Großbank(-en)

GDP Gross domestic product (Bruttoinlandsprodukt)

gem. gemäß

GeMeVa Gesamt-MemberValue

GenG Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschafts-

genossenschaften, Genossenschaftsgesetz

GenZb Genossenschaftliche Zentralbank(-en)

GFSR Global Financial Stability Report (globaler

*Finanzstabilitätsbericht*)

ggü. gegenüber

GmbH Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GP Gesamtposition

GuV Gewinn- und Verlustrechnung

H Hypothese(-n)

HH-Index Hirschman-Herfindahl-Index

Hj. Halbjahr

Hrsg. Herausgeber

i Institut, institutsintern

i. H. v. in Höhe von

i. S. im Sinne

i. V. m. in Verbindung mit

IBE institutsseitige Beschäftigte

IfiF Index finanzieller Freiheit der Heritage

Foundation

IfM Institut für Mittelstandsforschung Bonn

ifo Ifo Institut – Leibnitz-Institut für Wirtschafts-

forschung an der Universität München einge-

tragener Verein

IMF International Monetary Fund (Internationaler

Währungsfonds)

inkl. inklusive

inl inländisch, Inland

insb. insbesondere

ISSN International Standard Serial Number

(Internationale Standardnummer für fortlaufende

Sammelwerke)

IT Informationstechnologie

IwiF Index wirtschaftlicher Freiheit der Heritage-

Foundation (gesamt)

Jg. Jahrgang

k. A. keine Angabe(-n)

K5 Anteil der fünf größten Institute am aggregierten

Bilanzvolumen des jeweiligen Marktes

KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau

km Kilometer

KMU Kleine und mittlere Unternehmen

KWG Gesetz über das Kreditwesen, Kreditwesengesetz

Lb Landesbank(-en)

LFÖ Langfristige(-r) Förderungspotenzialbereich(-e)

lt. laut

M&A Merger(-s) and Acquisition(-s) (Fusion(-en) und

*Akquisition(-en)*)

MAR Market abuse regulation (Regelung von

Marktmissbrauch)

MaRisk Mindestanforderungen an das Risikomanagement

Max. maximal, Maximum

Md. Median

MFI(-s) Monetäres Finanzinstitut(-e)

MFÖ Mittelfristige(-r) Förderungspotenzialbereich(-e)

MiFID Markets in Financial Instruments Directive

(Richtlinie über die Märkte für Finanz-

*instrumente*)

Min. minimal, Minimum

Mio. Million

Mrd. Milliarden

Mw. Mittelwert(-e)

n Anzahl

Nbk Nichtbankkunden

NPL Non-performing loan(-s) (notleidende Kreditform)

Nr. Nummer

o. J. ohne Jahresangabe

OECD Organisation for Economic Co-operation and

Development (Organisation für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung)

OLS ordinary least squares (gewöhnliche kleinste

Quadrate)

p p-Wert

p. a. per anno (pro Jahr)

PDF portable document format (transportables

Dokumentenformat)

Pkt. Punkt(-e)

PrGenb Primäre Genossenschaftsbanken

PSD Post-Spar- und Darlehensverein

p-val. p-Wert des t-Tests

Rb Regionalbank(-en)

RBC Royal Bank of Canada

S. Seite, Seiten

Sachverständigenrat Sachverständigenrat zur Begutachtung der ge-

samtwirtschaftlichen Entwicklung

Sd. Standardabweichung

SDN Staff Discussion Note (Mitarbeiterdiskussion

*Hinweis*)

SEPA Single Euro Payments Area (einheitlicher

*Eurozahlungsverkehrsraum*)

SME small and medium enterprise (kleine und mittlere

*Unternehmen*)

sog. sogenannten

SolV Solvabilitätsverordnung

Spk Sparkasse(-n)

SRM Single Resolution Mechanism (Einzelresolutions-

mechanismus)

SSM Single Supervisory Mechanism (einheitlicher

Aufsichtsmechanismus)

St. Sankt

SWP Stark wohlhabende Privatpersonen

Tab. Tabelle

Tsd. Tausend

Tz. Textziffer

u. a. und andere, unter anderem

u. und

UAMH AG Union Asset Management Holding

Aktiengesellschaft

UFÖ Unmittelbare(-r) Förderungspotenzialbereich(-e)

UMDI unmittelbare und mittelbare Direktinvestitionen

URL Uniform resource identifier (einheitliche

*Ressourcenerkennung*)

US\$ United States Dollar(-s) (amerikanische

Dollarwährung)

USA United States of America (Vereinigte Staaten von

Amerika)

USD United States Dollar(-s) (amerikanische

Dollarwährung)

v. a. vor allem

v. J. verschiedene Jahresangaben

Vgl. Vergleiche

VGR Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

vs. versus

WGZ Bank Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank

Wisu Das Wirtschaftsstudium

World Bank Group (Weltbank-Gruppe)

WP Working Paper

WPS Working Paper Series

WZ Wirtschaftszweig(-e)

z. B. zum Beispiel

ZEW Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung

Gesellschaft mit beschränkter Haftung Mannheim

ZfB Zeitschrift für Betriebswirtschaft

ZfgG Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen

ZfgK Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen

zit. nach zitiert nach

## Symbolverzeichnis

- Minus, negativ, negative Korrelation

% Prozent

& und

☑ Anzeichen, genutzt und zugeordnet

\* Signifikanzsternchen 10%-iges Signifikanzlevel

\*\* Signifikanzsternchen 5%-iges Signifikanzlevel

\*\*\* Signifikanzsternchen 1%-iges Signifikanzlevel

R<sup>2</sup> Bestimmtheitsmaß

b<sub>0</sub> Konstante

 $b_{1 his 13}$  Regressionskoeffizienten zu den erklärenden

Regressionsvariablen

? Fragezeichen, keine statistisch signifikante

Korrelation

€ Euro

+ Plus, positiv, positive Korrelation

< kleiner

= gleich

 $\Sigma$  Summe

≥ größer gleich

§ Paragraph

mal, multipliziert

0 Null

*e* Fehlerterm

Ø Durchschnitt; durchschnittlich(-e/-er)